

Nicht ohne uns!!!

Zweite Kinder- und Jugendkonferenz im Schöneberger Norden



Foto: Th. Profz.



"Nicht ohne uns" lautete das Motto der zweiten Kinder- und Jugendkonferenz am 23. Februar im PallasT. Eingeladen waren Vertreter aus verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen im Schöneberger Norden.

Tobias und Nele sind vom Juxirkus, Abdullah und Ahmed vom PallasT, Miriam und Jade vertreten den Jugendladen, Mohammed und Jussef das Clip, Tolga und Merve kommen aus dem Fresh30 und Tuba ist vom Café Pink. Müjdat und Serpil vertreten den Treff 62. Die beiden sind Jugendparlamentarierinnen, genau wie Marina und Gülizar.

Sie hören an diesem Nachmittag genau hin, was die Kinder und Jugendlichen zu sagen haben. Das Kinder- und Jugendparlament ist neben den Kinder- und Jugendkonferenzen ein Instrument, das das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Politik stärken soll. Hier können sie Fragestellungen diskutieren und Forderungen formulieren, um die Verwaltung und Politik damit zu konfrontieren.

Tuba vom Café Pink hat "Angst-Ecken" in der Nachbarschaft des Café Pink in eine Karte eingezeichnet. Viele Mädchen haben Angst um ihre Sicherheit. Sie schlägt vor, dunk-

le Ecken besser einsehbar zu machen. Merve vom Fresh30 wünscht sich mehr Angebote für Kinder und Jugendliche. Miriam vom Jugendladen fordert mehr Aktivitäten. Dafür wäre mehr finanzielle Unterstützung erforderlich. In ihrer Einrichtung sollte ein Anti-Gewalt-Training angeboten werden.

Abdullah und Ahmed vom PallasT fordern eine Sanierung von Spielplätzen, verbunden mit einer regelmäßigen Sauberheitskontrolle. Mohammed und Jussef vom Clip wünschen sich mehr Sportplätze im Schöneberger Norden. Gut finden sie, dass es so viele unter-

schiedliche Angebote und Einrichtungen im Stadtteil gibt. Müjdat und Serpil vom Treff 62 fordern mehr Geld für die Einrichtung, damit mehr Mitarbeiter beschäftigt werden können. Außerdem braucht die Einrichtung Computer für die Hausaufgabenhilfe. Tobias vom Juxirkus möchte, dass die Bushaltestelle vor der Einrichtung in "Juxi" umbenannt wird.

Die Wünsche und Erwartungen der Kinder und Jugendlichen haben die Jugendparlamentarierinnen aufgenommen. Sie werden diese in Form von Anträgen an die Bezirksverordneten weiterleiten. Diese beraten die Anträge in

den Ausschüssen. Die empfehlen dann den Bezirksverordnetenversammlung, diese Anträge anzunehmen, abzulehnen oder in einer veränderten Form abzustimmen. Das kann einige Zeit dauern. Daher müssen die Kinder und Jugendlichen Geduld haben. Damit sie wissen, was aus ihren Forderungen geworden ist, wurde eine Internetplattform eingerichtet, auf der alle Neuigkeiten dokumentiert werden. Die Adresse lautet: www.kiju-schoeneberg-nord.de.

Weitere Informationen:

Daniel Walther: 75 60 63 06
 Teresite Cannelle: 21 99 65 64
 Levent Bicer: 75 60 62 10